
Verbesserung der Lehre durch Selbst-Evaluation

ITSE

«Alle Menschen streben von Natur nach Wissen.»

Aristoteles (384-322 v. Chr.)

"Unsere Schulen müssen die die Sehnsucht nach Lernen erhalten und fördern, die jedem Menschen in die Wiege gelegt ist."

W. Edward Deming, Professor für Management am MIT, Cambridge.
Berater u.a. der Weltfirma Sony

“Campbells Gesetz”

Das Korruptions-Problem der *Personen*-Evaluation

“Je mehr ein qualitativer sozialer Indikator für soziale Entscheidungen benutzt wird, umso stärker ist der Korruptionsdruck hierauf und desto mehr wird er dazu beitragen, die sozialen Prozesse, die damit überwacht werden sollen, zu verzerren und zu korrumpieren.”

Campbell, D.T. (1976). Assessing the Impact of Planned Social Change. Paper #8 Occasional Paper Series. (Meine Übersetzung, GL)

Pseudo-Verbesserung der Testwerte durch Testschlaueheit

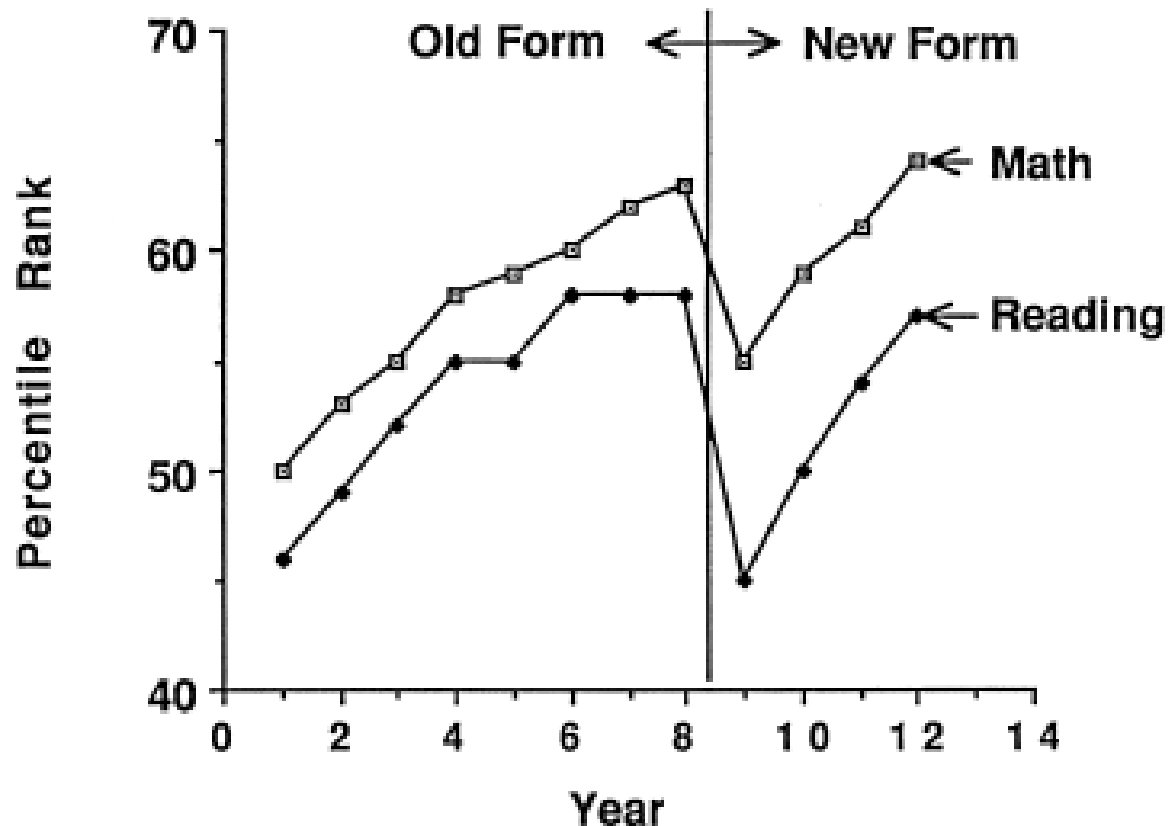


FIGURE 2. Trends in percentile rank of state means. Based on Linn, Graue, and Sanders (1990).

Quelle: Linn, 2000: Assessments and accountability. Educational Researcher, 29 (2), 4-16. S. 7

10 Perzentil-Punkte entsprechen ungefähr 100 PISA-Punkte.
© Georg Lind

ITSE verbessert die Lehreffektivität

- Notendruck und Personen-Evaluation behindern das Lernen
- (Anonyme) Evaluation der Lehre (ITSE) ist die bessere Alternative
- Beispiel: Die KMDD und der Moralische Kompetenz Test (MKT)
- Weitere Mittel, um die eigene Lehrkompetenz zu verbessern
- ITSE richtig einsetzen

Mehr Info über ITSE:

http://moralcompetence.net/evaluation/itse_home.htm

Testdruck behindert das Lernen

Prozentsatz der US-Staaten, die über oder unter dem nationalen Durchschnitt bezüglich der Mathematik-Testleistungen liegen, in Abhängigkeit von der Höhe der Sanktionen, die an die Testleistungen geknüpft sind:

Sanktionen	Hoch	Niedrig
über dem Durchschnitt	11 %	64 %
unter dem Durchschnitt	56 %	7 %

NAEP (2003). The Release of the National Assessment of Educational Progress (NAEP). The Nation's Report Card: Reading and Mathematics 2003, November 13, 2003.

Sacks, P. (1999). Standardized minds, S. 89-90.

© Georg Lind

Wie kann der Lehrer das Lernen fördern? (Nur Frontalunterricht)

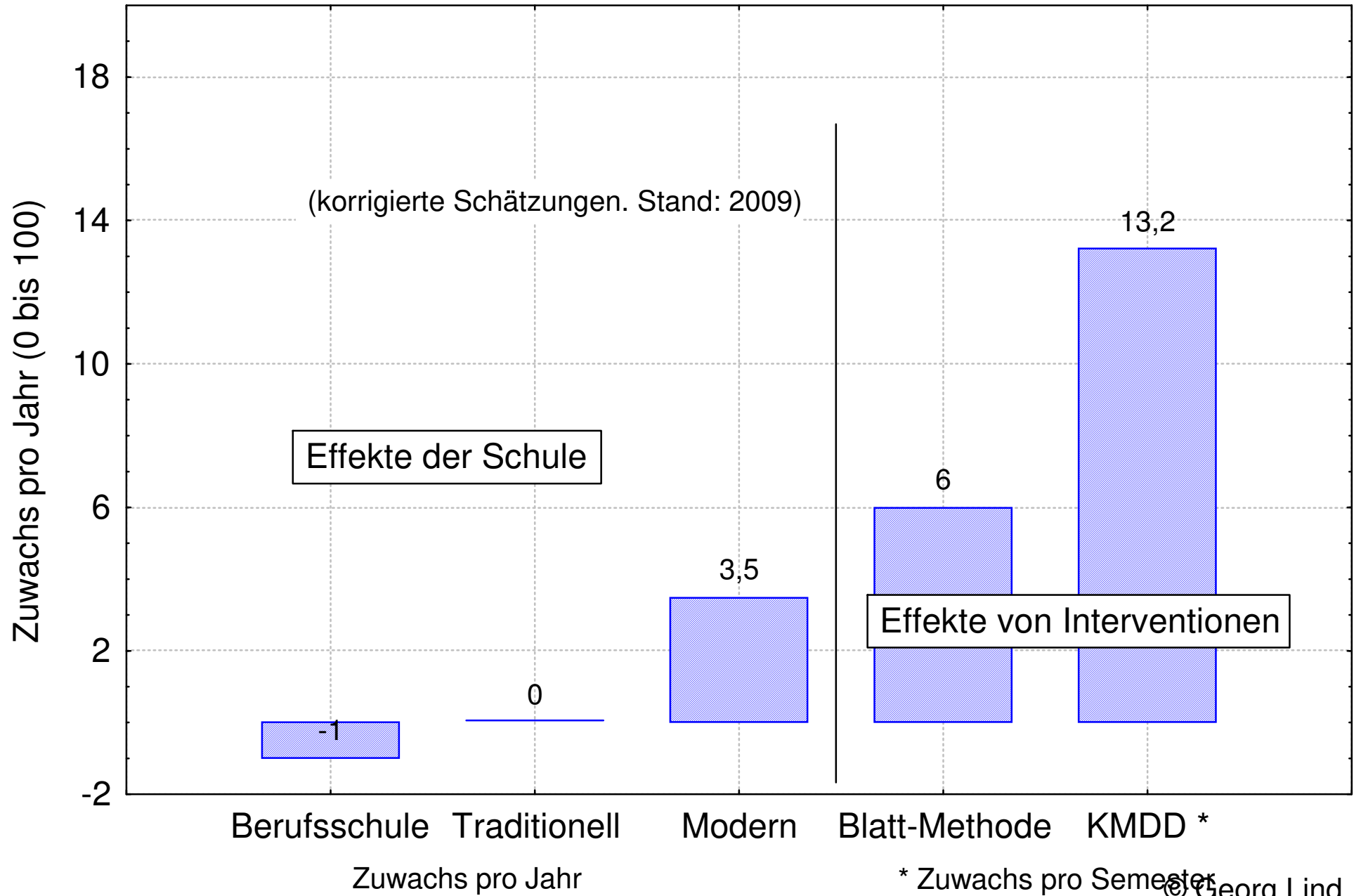
Wartezeit-Regel	.41
Fokussieren	.27
Paktisches Tun der Schüler	.27
Variation der Anwendungen an verschiedenen Inhalten	.25
Fragen stellen	.23
Audiovisuelle Medien	.09
Benoten	-.07

Korrelationen (-1.0 bis +1.0).

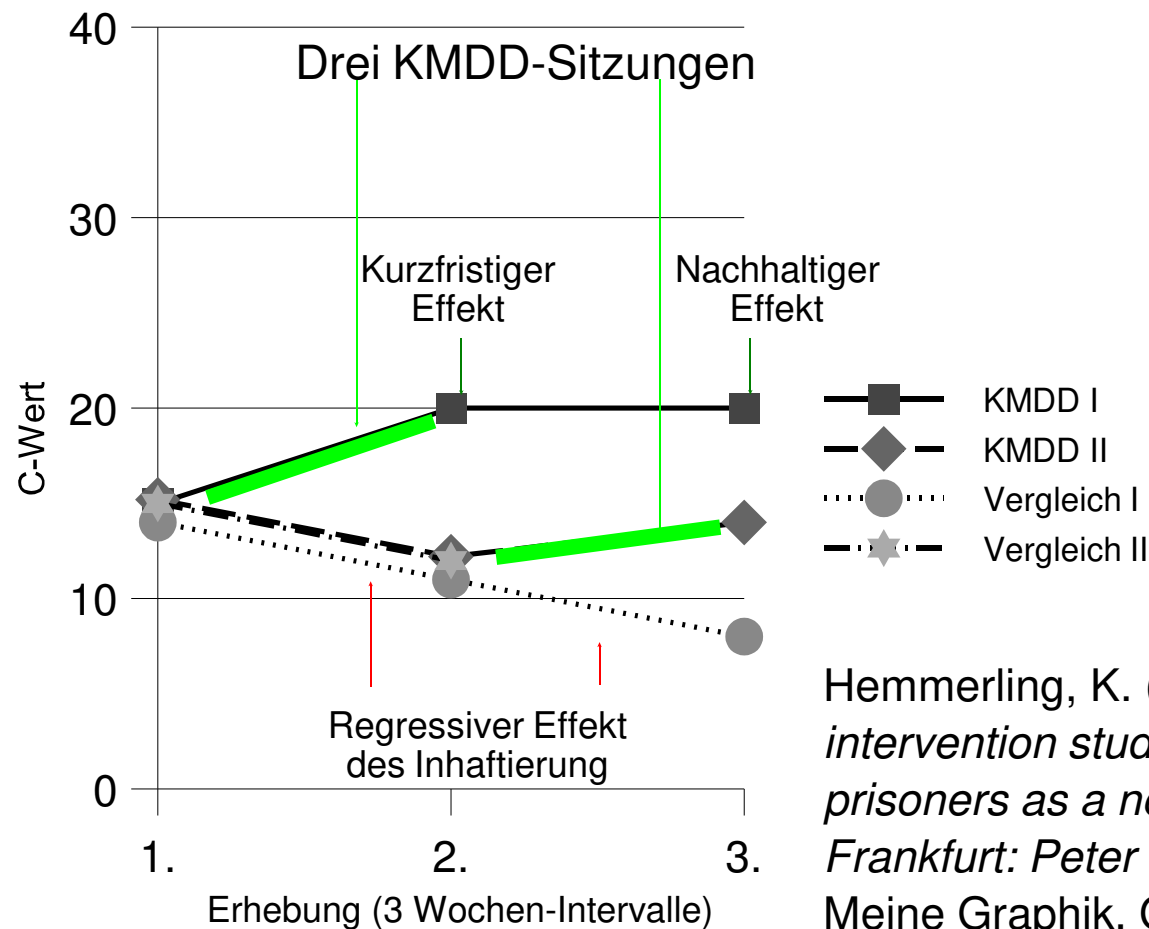
Quelle: Fraser, B.J., Walberg, H.J., Welch, W.W. & Hattie, J.A. (1987).
Syntheses of educational productivity research. International Journal of
Educational Research 11, 145-252.

Wirksamkeit der KMDD

- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der KMDD
- Wirkungsanalysen



Nachhaltige Wirkung der KMDD: Entwicklung von Moralkompetenz bei Inhaftierten



Hemmerling, K. (2014). *Morality behind bars -An intervention study on fostering moral competence of prisoners as a new approach to social rehabilitation.* Frankfurt: Peter Lang.

Meine Graphik, GL

© Georg Lind

Beobachtungsmethoden

- Rückmeldung nach KMDD-Sitzungen
- Moralische Kompetenz-Test (MKT)
- Spezielle Effektbeobachtung (Beteiligungsrates, Aufmerksamkeit, Verhalten von Problemschülern etc.)
- Kollegiale Supervision (Beobachtungsbogen für Fremdbeobachtung)
- Moralische Atmosphäre-Fragebogen (MAF)
- ORIGIN/u - Gelegenheiten zur Verantwortungsübernahme und Anleitung

ITSE richtig einsetzen

- Klare, fest umrissene Zielsetzungen formulieren
- Genau das beobachten / testen, was man anzielt (Validität)
- Anonymität und Sanktionsfreiheit (keine Vermengung mit Prüfungen von Personen, Korruptionsproblem)
- Vergleiche* und mehrfache Erhebungen zur Klärung von Ursachen (Vorher-Nachher-Tests, Verbleibstudien)
- Online ITSE verringert den Aufwand für Lehrer und Schüler

* Vergleichsdaten aus anderen Studien finden Sie hier:
<http://moralcompetence.net/moral/kmdd-references.htm>

© Georg Lind

Online ITSE*

- ITSE (bedeutet “selbst” im Finnischen)
- Improvement of Teaching through Self-determined Evaluation
- Online ITSE zum Ausprobieren
 - ▶ <http://moralcompetence.net/pult.htm>
- ITSE-Info & Literatur
 - ▶ http://moralcompetence.net/evaluation/itse_home.htm

* Idee und Konzept: Georg Lind

Programmierung: Georg Lind, Kristian Scholz, Mohammed Elghitany

Beobachtungsbogen: Dilemma-Diskussion¹

Schule / Klasse:

Lehrer/in:

Datum:

Anfang (Uhrzeit):

Ende (Uhrzeit):

Name, Vorname des Beobachters: _____

(Bitte Druckbuchstaben verwenden)

Instruktion: Bitte nehmen Sie sich *eines* der folgenden Beobachtungsmerkmale vor und notieren Sie im Abstand von **5 Minuten**, was Sie dazu beobachten. Nehmen Sie für jede Beobachtung eine neue Zeile.

	Code	
<input type="checkbox"/> Mitarbeit	M0	keiner in der Gruppe zeigt Interesse an der Stunde
	M1	nur wenige zeigen Interesse (sind aufmerksam, geben Antwort)
	M2	mindestens die Hälfte der Klasse zeigt Interesse
	M3	fast alle sind aufmerksam
	M3+	fast alle sind aufmerksam, und mehrere arbeiten mit
<input type="checkbox"/> Achtung	A0	keiner beachtet, was andere Schüler sagen
	A1	einige Schüler finden Gehör, die meisten aber nicht
	A2	mindestens die Hälfte der Schüler/Innen findet Gehör
	A3	die meisten Schüler finden Gehör
	A3+	die meisten Schüler finden Gehör und manche antworten direkt auf Vorredner

Beobachtete Schüler (bitte eine ankreuzen): Gesamte Klasse anfänglich Passive

PRO-Gruppe CON-Gruppe Andere:² _____

Min.	Code	Sonstige Beobachtung	Min.	Code	Sonstige Beobachtung
5			50		

ind

ORIGIN/u

Befragungsplan

BEREICH	Gelegenheiten für Verantwortungsübernahme	Gelegenheiten für angeleitete Reflexion
Curricular	Teilnahme an Kursevaluation, selbstgewählte Referate oder Projekte, Diskussionssitzung etc.	Professor, Assistent, Tutor, ältere Kommilitonen, die einem für Rückmeldung, Information und Rat zur Verfügung stehen
Semi-curricular	Hiwi, Tutor etc.	dto.
Außer-curricular	Fachschaftsrat, ASTA, Senat, Berufungskommission etc.	dto.
Nicht-curricular	Funktion in einer politischen, kulturellen, kirchlichen Gruppe, Verein, etc.	Erfahrene Mitglieder, Experten, mediale Ratgeber etc., die einem für Rat zur Verfügung stehen

ORIGIN/u

■

Wie oft haben Sie in Ihrem Studium folgende Dinge getan?

- An Lehrevaluationen Ihrer Universität mitgewirkt? (Oft)
(Manchmal) (Selten) (Nie)
- Die Ergebnisse dieser Evaluationen diskutiert? () () () ()
- Eigene Vorschläge zu den Kursinhalten gemacht? () () () ()
- Referate im Seminar gehalten? () () () ()
- Eine Diskussion im Seminar moderiert? () () () ()
- Eine kleine Studie zu einem selbstgewählten Thema

MAF-Moralische Atmosphäre-Fragebogen (Auszug)

- An unserer Schule gehen die Schüler normalerweise freundlich und respektvoll miteinander um. (Trifft nicht zu 0 1 2 3 4 Trifft zu)
- Die Schüler helfen sich auch dann gegenseitig, wenn sie nicht miteinander befreundet sind.
- Die Schüler kommen auch dann mit einander aus, wenn sie zu verschiedenen Cliques und Gruppen gehören.
- Die Schüler, die zu einer bestimmten Gruppe gehören, wollen oft nichts mit denen aus anderen Gruppen zu tun haben.
- Die Lehrer unserer Schule gehen mit den Schülern im allgemeinen gerecht und respektvoll um.

MAF (Fortsetzung)

- Die Schüler fühlen sich als Teil der Schule und sind stolz auf sie. 0 1 2 3 4
- Unsere Schule ist eine Gemeinschaft. Sie ist ein Ort, wo sich Schüler und Lehrer um einander kümmern und man sich wohlfühlen kann.
- An dieser Schule kann man viel lernen und erhält eine gute Ausbildung.
- Der Konkurrenzkampf zwischen den Schülern ist recht groß.
- Es wird wenig abgeschrieben.
- Es ist selten, dass Schüler schwänzen.

MAF: Pluralistische Ignoranz

